



An die Präsidentin
des Südtiroler Landtages
Bozen

Alla presidente
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Bolzano

BESCHLUSSANTRAG

Nr. 530/22

Einrichtung einer ständigen Kommission für die städtischen Gebiete

Die Schaffung einer neuen Fakultät für Ingenieurwissenschaften auf dem Gelände des NOI Techpark wirft erneut das seit geraumer Zeit bestehende Problem des Mangels an Wohnungen für Universitätsstudierende in Bozen auf. Eine neue Fakultät ist sicherlich zu begrüßen, und umso mehr, als diese im NOI Techpark angesiedelt wird; allerdings sollte vor der Umsetzung dieses Vorhabens der Bedarf und die Verfügbarkeit an Unterkünften für zukünftige Studierende ermittelt werden.

Die Freie Universität Bozen ist im Laufe der Jahre gewachsen und hat ihr Bildungsangebot stets erweitert, während die Zahl der Studentenwohnheime nahezu unverändert geblieben ist. Dies ist einer der Gründe, weshalb Bozen für Studierende nicht attraktiv ist. Angesichts der unerschwinglichen Mietpreise schaffen es selbst junge Arbeitnehmer, die hier ansässig sind, kaum mehr, eine Unterkunft zu finden, sich selbständig zu machen und das Elternhaus zu verlassen.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass das ehrgeizige und vielversprechende Cohousing-Projekt aufgrund der "nach Ablauf des Projektes eingetretenen Situation" kläglich gescheitert ist. Tatsächlich mussten die jungen Menschen, die sich bereits zwei Jahre lang – so wie laut Projekt maximal vorgesehen – an ein unabhängiges Leben mit einem festen, begünstigten Mietzins von 130 Euro im Monat gewöhnt hatten, wieder zu ihren Familien ziehen, da auf dem freien Markt keine erschwinglichen Wohnungen zu finden waren.

MOZIONE

N. 530/22

Istituzione della commissione permanente per le aree urbane

La nascita della nuova facoltà di ingegneria presso il NOI Techpark fa sì che, inevitabilmente, torni di prepotenza l'annoso tema della mancanza di alloggi per gli studenti universitari a Bolzano. L'apertura di una nuova facoltà è da salutare con favore, a maggior ragione se inserita nel contesto del NOI Techpark, ma la stessa andrebbe preceduta dalla necessaria pianificazione sul fabbisogno e sulla disponibilità degli alloggi per gli studenti che si iscriveranno.

Negli anni la Libera Università di Bolzano è cresciuta aumentando la propria offerta formativa, mentre il numero di studentati è rimasto pressoché invariato e costituisce una delle motivazioni che spingono a non considerare Bolzano attrattiva per gli studenti universitari, considerando che per i prezzi proibitivi degli affitti, non consente nemmeno ai giovani lavoratori ivi residenti, di trovare facilmente un alloggio autonomo e rendersi indipendenti dalla famiglia di origine.

Sul punto è utile ricordare che il progetto "Cohousing" ambizioso e positivo nell'idea è miseramente fallito a causa del "dopo". Infatti, trascorsi i 2 anni al massimo di vita indipendente ad affitto calmierato di 130 euro mese, concessi dal progetto, i ragazzi ormai abituatisi a vivere in modo indipendente, si sono trovati costretti a tornare a vivere in famiglia, non offrendo il libero mercato, alloggi a prezzi accessibili per loro.

Gerade deswegen muss man sich Sorgen machen, wenn man von der Gründung einer neuen Fakultät für Ingenieurwissenschaften erfährt, die Schätzungen zufolge weitere 800 Studierende in die Hauptstadt bringen wird; diese werden notgedrungen den Mangel an Studentenwohnungen zu spüren bekommen, es sei denn, sie können sich schwindelerregende Mietpreise leisten.

Kürzlich stand in der Presse, dass die Landesregierung die Gemeinde Bozen für den Mangel an Studentenwohnheimen verantwortlich macht, da die Baugenehmigungen für Letztere scheinbar viel zu langsam erlassen werden.

Dabei sind die Auswirkungen, die 800 neue Studierende auf die öffentliche Mobilität und das soziale Gefüge der Stadt haben werden, gar nicht berücksichtigt; genauso wenig wird bedacht, dass für die Stadt das Industriegebiet als solches erhalten bleiben sollte.

In der Anfrage Nr. 1554/21 wurde unter Punkt 7 folgende Frage gestellt: "Die Wohnungsnot für Universitätsstudenten gibt Anlass zur Sorge, besonders wenn man bedenkt, dass die Universität und die zukünftige Fakultät für Ingenieurwissenschaften ausgebaut werden; wie steht es um die Pläne für den Bau der neuen Studentenwohnheime, von denen wir in den letzten Jahren so viel gehört haben?" Darauf antwortete Landesrat Achammer folgendermaßen:

„Im akademischen Jahr 2020/21 wurde das Studentenheim „Elisabethinum“ erneut den Studierenden zur Verfügung gestellt“ und „(...) man wird die mehrfach angesprochenen Bedürfnisse der Studierenden der Freien Universität Bozen berücksichtigen können. In Südtirol stehen insgesamt 693 Betten für Studierende zur Verfügung, davon 570 in Bozen, 111 in Brixen und 12 in Bruneck. (...) Am 25.01.2018 beschloss die Landesregierung, sich an Immobilienunternehmen zu wenden, um bestehende Gebäude, die sich für diesen Zweck eignen würden, ausfindig zu machen. (...) Am 03.08.2018 hat die Landesregierung beschlossen, mögliche Initiativen von privaten Akteuren abzuwarten. Diese Entscheidung wurde am 10.01.2020 bestätigt.“ (...) und „sollte sich die pandemiebedingte Notlage entschärfen, so wird der geplante Ausbau der Universität fortgesetzt, sodass zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten erforderlich sein werden.“

Es gereicht der Landesregierung nicht zur Ehre, wenn sie sich wie Pontius Pilatus verhält und die Verantwortung für die fehlenden Studentenwoh-

Da tutto quanto sopra ne consegue l'inevitabile preoccupazione nell'apprendere della nascita di una nuova facoltà di ingegneria che stando alle stime, porterebbe ulteriori 800 studenti nella città capoluogo, che non sfuggiranno alla logica degli alloggi/studentati mancanti nel capoluogo, se non a prezzi da capogiro.

Recentemente si è appreso dalla stampa che la Giunta Provinciale ha considerato responsabile il Comune di Bolzano della mancanza di studentati, a causa della presunta lentezza nell'approvazione della costruzione degli stessi.

Senza contare gli effetti che gli 800 nuovi studenti produrranno sulla mobilità pubblica, sull'inclusione sociale cittadina che dovrà tenere conto della necessità di mantenere la zona industriale a vocazione produttiva.

Alla domanda 7 dell'interrogazione 1554/21: "La carenza di alloggi per studenti universitari è sempre più preoccupante, anche tenendo conto dell'espansione dell'università e della futura facoltà di ingegneria, a che punto sono i progetti per la realizzazione dei nuovi studentati, dei quali abbiamo tanto sentito parlare negli anni scorsi?" l'Assessore Achammer rispondeva:

"Nell'anno accademico 2020/21 lo studentato "Elisabethinum" è stato nuovamente messo a disposizione di studentesse e studenti." e che "(...) si potrà venire incontro alle esigenze delle studentesse e degli studenti della LUB, espresse più volte. In Alto Adige sono pertanto a disposizione di studentesse e studenti complessivamente 693 posti letto; nello specifico 570 posti letto a Bolzano, 111 a Bressanone e 12 a Brunico. (...) in data 25.01.18 la Giunta Provinciale ha stabilito di rivolgersi al Mercato Immobiliare al fine di individuare edifici già esistenti e che risultino idonei. 8...) In data 03.08.2018 la Giunta Provinciale ha deciso di attendere eventuali iniziative prese da privati. Questa decisione è stata confermata il 10.01.2020." (...) e che "laddove la situazione pandemica migliorasse, la prevista espansione dell'Università continuerà il suo corso e di conseguenza si renderanno necessarie ulteriori soluzioni abitative"

Non fa onore alla Giunta Provinciale agire come Ponzio Pilato, scaricando di fatto la responsabilità della scarsità di posti letto al Comune.

nungen auf die Gemeinde abwälzt.

Wir können daher nicht umhin, als an die Regierungsvereinbarung für die Legislaturperiode 2018/2023 zu erinnern, in der Folgendes steht: „Aufgrund der besonderen sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der städtischen Gebiete wird die Einrichtung einer ständigen Kommission als erforderlich erachtet, um entsprechende Vorschläge und Initiativen, insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Mobilität, Investitionen, Innovation, Universität und Forschung, zu erörtern und Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Die Zusammensetzung der Kommission kann je nach betroffener Stadtgemeinde (insbesondere Bozen und Meran) variieren und umfasst als ständige Mitglieder den Landeshauptmann, den Landeshauptmannstellvertreter der italienischen Sprachgruppe sowie den oder die mit der jeweiligen Materie befasste/n Landesrat/rätin“.

Aus diesen Gründen

**verpflichtet
der Südtiroler Landtag
die Landesregierung,**

- a) den Bau oder die Bereitstellung neuer Studentenwohnungen mit einer angemessenen Vorlaufzeit zu planen, wobei deren tatsächliche Bedarf durch die Einbeziehung der Freien Universität Bozen und der Stadtgemeinde Bozen zu überprüfen ist;
- b) die ständige Kommission einzusetzen, so wie es in der von der derzeitigen Mehrheit unterzeichneten Regierungsvereinbarung vorgesehen ist, und diese aufzufordern, tätig zu werden.
- c) der Einrichtung einer Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Freien Universität Bozen auf dem Gelände des NOI Techpark erst dann stattzugeben, wenn eine ausreichende Anzahl an Betten für die zukünftigen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

gez. Landtagsabgeordneter
dott. Sandro Repetto

Beim Generalsekretariat des Südtiroler Landtages
am 19.1.2022 eingegangen, Prot. Nr. 334/ED/tw

Ci trova pertanto costretti a ricordare l'accordo di governo per la legislatura 2018/2023, che recita: "Constatate le oggettive peculiarità del tessuto economico-sociale delle aree urbane si ritiene necessario istituire una commissione permanente volta all'esame delle esigenze ad esse legate, per elaborare proposte, iniziative e soluzioni, specialmente nelle tematiche della sicurezza, mobilità, investimenti, innovazione, università e ricerca. La composizione della commissione è variabile a seconda dei Comuni di volta in volta interessati (in particolare Bolzano e Merano) e comprende quali membri permanenti il Presidente della Giunta Provinciale, il Vicepresidente della Giunta Provinciale di lingua italiana, l'Assessore provinciale titolare della delega interessata (se diverso)".

In merito a ciò,

**il Consiglio della Provincia
autonoma di Bolzano
impegna la Giunta provinciale**

- a) a pianificare con adeguato anticipo la costruzione o messa a disposizione dei nuovi alloggi per gli studenti, verificandone il reale fabbisogno attraverso un confronto con la LUB e il Comune di Bolzano;
- b) ad attivare e/o sollecitare l'operatività della commissione permanente così come descritta nell'accordo di governo siglato dall'attuale maggioranza;
- c) a garantire l'istituzione della facoltà di ingegneria della LUB presso il NOI Techpark solo a seguito della messa a disposizione di un numero sufficiente di posti letto, per i futuri iscritti.

f.to consigliere provinciale
dott. Sandro Repetto

Pervenuta alla segreteria generale del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano in data 19/1/2022, n. prot. 334/ci